Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 53 (2006)

Heft: 6

Artikel: Prager Sommer : Behandlung von beschädigtem Kulturgut

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-370441

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DAS SOLOTHURNER ZS-SPIEL IST 15 JAHRE ALT

Herausragende Leistung für eine gute Sache

FOTO: M.A. HERZIG

Das Spiel des SOZSV gibt sich zur Feier seines 15-jährigen Bestehens selbst ein Ständchen. Wegen Ferienzeit waren die Reihen stark gelichtet, die Festfreude aber fehlte nicht.

Unkompliziert wie sie sind, die Frauen (!) und Mannen des Zivilschutzspiels des SOZSV, gaben sie sich gleich selber ein Ständchen zur Feier ihres 15-jährigen Bestehens. So lange ist es her, dass es im Solothurnischen Zivilschutzverband (SOZSV) ein Spiel gibt. Die Gründung ging aus der damaligen PIK (Presse- und Informations-Kommission) hervor; treibende Kraft war das Mitglied Verena Wyss. Einige Mitglieder gaben «der Musik» kein langes Leben – und ausserhalb glaubte man nicht einmal an das Zustandekommen! Doch siehe: Ausgezeichnete Leistungen im Dienste einer guten Sache (so formulierte es der neue Solothurner Chef AMB Rolf Leuthard am Jubiläum) finden festen Boden und gutes Echo.

Das Spiel besteht derzeit aus nahezu 40 Frauen und Männern und hat sich von der reinen Blech- zur Harmoniemusik weiterentwickelt. Viel dazu beigetragen hat die nie erlahmende Unterstützung durch Willy Wyss, den ehemaligen Chef AMB des Kantons. Neuerdings zeitigt die Rekrutierung auch auf diesem Gebiet positive Resultate. Ausschlaggebend bleibt aber die Freude am Musizieren und am nicht geringen Einsatz – sei es in den Proben, sei es bei den unterschiedlichsten Auftritten. *mhs.*

KULTURGÜTERSCHUTZ

KULTURGÜTERSCHUTZ INTERNATIONAL

Prager Sommer: Behandlung von beschädigtem Kulturgut

BABS. Wer Prag besucht, findet eine beeindruckende Altstadt vor – sie ist voller Leben und Musik! Überall werden Konzerte angeboten und am Abend wird musiziert. Doch der Schein trügt. Die Wunden, die das Hochwasser 2002 geschlagen hat, sind noch nicht verheilt. Zahlreiche Kulturgüter, namentlich Dokumente aus betroffenen Archivdepots, sind noch nicht verfügbar. Sie liegen bei –22°C tiefgefroren in einem Kühllager.

Früheres Sommerrefektorium (Kollegien-Speisesaal); dient heute als der grösste Lesesaal der Nationalbibliothek der Tschechischen Republik; Klementinum, Prag.

Im Rahmen eines Sabbaticals hat Rino Büchel, Chef KGS im Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS, die Gelegenheit ergriffen, sich vor Ort ein Bild über die seit dem Hochwasser 2002 bestehende Zusammenarbeit im Kulturgüterschutz zwischen der Schweiz und Tschechien zu machen. Dabei konnte er mit verschiedenen Partnern (Nationalmuseum, Nationalbibliothek, Technisches Museum in Prag und in Brünn, Kulturministerium) Gespräche führen. Für Tschechien hatte das Hochwasserereignis aufgezeigt, dass im Scha-

FOTOS: R. BÜCHEL

Beispiel aus den mit der schweizerischen Gefriertrocknungsanlage behandelten handschriftlichen und gedruckten Notensammlungen. Tschechisches technisches Museum, Brünn.

denfall praktisch keine anwendbaren Verfahren im europäischen Raum abrufbar waren. Einzig auf die Erfahrungen von Florenz im Jahre 1966 konnte man damals zurückgreifen. Dies bestärkte die tschechischen Partner in der Idee, in Brünn ein eigenes regionales Kompetenzzentrum aufzubauen.

Erfolge der Gefriertrocknung sind erkennbar

Ziel des Besuchs war es, einerseits Informationen über das laufende Projekt in Brünn mit der von der Schweiz gelieferten Gefriertrocknungsanlage[1] zu erhalten und andererseits Punkte des Erfahrungsaustausches sowie einer möglichen Zusammenarbeit in fachlicher Hinsicht anzusprechen. Dazu gehörten etwa Diskussionen über Museumsarbeiten und Restaurierungen, wo es entsprechende Bedürfnisse und Abläufe zu erfassen galt.

Bei der Sicherung der Kulturgüter kommen in Prag und Brünn zwei unterschiedliche Methoden zum Einsatz:

- In Brünn wird mit der aus der Schweiz gelieferten Gefriertrocknungsanlage gearbeitet. Diese ist Teil eines festgelegten Ablaufs, in der Sicherheits- und Gesundheitsschutz eine hohe Priorität geniessen. Bis zur definitiven Inbetriebnahme der Anlage war einige Zeit verloren gegangen, da ursprünglich geplant war, eine nicht mehr benötigte militärische Baute als Bearbeitungszentrum zu verwenden. Als diese Lösung nicht zum Tragen kam, wurde als Bearbeitungsstandort auf ein Depot des technischen Museums in Brünn zurückgegriffen. Im Vordergrund der Bearbeitung steht noch bis Ende 2006 eine Musikaliensammlung, die durch das Hochwasser arg in Mitleidenschaft gezogen worden war. Als Dokument mit hohem Identifikationswert ist darin insbesondere das Original der tschechischen Nationalhymne zu erwähnen. Die Verantwortlichen sowie die Betreiber der Anlage zeigten sich mit den gewonnenen Resultaten sehr zufrieden. Positiv wurde die Zusammenarbeit mit den Schweizerischen Bundesstellen sowie mit Guido Voser, dem fachlichen Gewährsmann für den Betrieb der Anlage, vermerkt.
- In Prag werden Pläne behandelt. Diese wurden durch das Hochwasser arg in Mitleidenschaft gezogen. Die tiefgefrorenen Pläne werden aufgetaut, mit viel Handarbeit und einer Vakuumierungsmaschine des British Council in einem mehrmaligen Verfahren getrocknet und von den bisherigen Trägermaterialien gelöst und gereinigt. Sechs Personen stehen hier täglich im Einsatz.

Zusammenarbeit weiterhin erwünscht

Bei den Gesprächen ging es aber nicht nur um die Sicherung und den Erhalt der beschädigten Kulturgüter. Die tschechischen Fachleute sind an einem kontinuierlichen Erfahrungsaustausch mit Schweizer Institutionen interessiert. Die Vor- und Nachteile der verschiedenen Angebote werden genau studiert und man ist daran, auch die notwendigen Forschungsmittel bereitzustellen, um künftig bei Verfahren und Abläufen Verbesserungen zu erzielen. □

[1] Im Nachgang zu den Unwettern 2002 konnte die Schweiz unter der Koordination der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) Tschechien leihweise eine Gefriertrocknungsanlage zur Behandlung von wassergeschädigten Archivalien zur Verfügung stellen. Nähere Informationen dazu sind im KGS Forum 8/2006, S. 86–72 nachzulesen (als pdf-file im Internet unter: www.kulturgueterschutz.ch -> Publikationen -> KGS Forum).

KGS FORUM NR. 9

Kulturgüterschutz und historische Gärten

FOTO: BABS

BABS. Das KGS Forum Nr. 9/2006 stellt das Thema «Historische Gärten» ins Zentrum. Vier Beiträge in diesem Themenheft beleuchten jeweils die Entwicklung und den Stand der Gartendenkmalpflege in der Schweiz, in Deutschland, in Österreich sowie in Japan. Weitere Themen sind: der durch die NIKE koordinierte Tag des Denkmals, der Bereich «Kulturgüterschutz und historische Gärten», Gärten in der UNESCO-Welterbeliste sowie eine Studie über die Darstellung von Landschaftsgärten in der Graphischen Sammlung der Schweizerischen Landesbibliothek. Als konkrete Einzelbeispiele werden zudem vorgestellt: die Gärten von Schloss Prangins, Park und Villa Favorita in Lugano, der als Denkmal geschützte Tierpark Hagenbeck in Hamburg sowie die touristische Nutzung historischer Gärten in Sachsen-Anhalt.

Das Heft steht im Internet zum Download bereit (www.kulturgueterschutz.ch -> Publikationen -> KGS Forum) oder kann beim Sekretariat KGS angefordert werden (Tel. 031 322 52 74). □